

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 26.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 3. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Uebertragen: Die vierte Schulstelle in Baihingen a. Enz dem Schullehrer Feil in Sulz (Dorf), Bez. Nagold.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold, 2. März. (Eingef.) Verebtes Zeugnis von der allgemeinen Beliebtheit und Verehrung, welcher der leider so früh dahingeraffte Postmeister Ziegler, vermöge seines geraden, lebenswürdigen Charakters als Mensch und Gesellschafter, seines stets entgegenkommenden, bereitwilligen Dienstes als Beamter und Berater während seines 9jährigen hies. Wirkens genoss, legte die überaus große Begleitung am Freitag zu seiner letzten Ruhestätte ab. Nicht nur die hies. Einwohner aus allen Ständen, sondern auch viele Auswärtige, namentlich aus Calw, folgten dem reichgeschmückten Sarge. Wenn die Veteranen-Vereine von Calw, Teinach, sowie von vielen umliegenden Ortschaften es sich nicht nehmen lassen wollten, dem Verstorbenen als einem ihrer besten Veteranen die letzte Ehre zu erweisen, so war es bloß Pflicht des hiesigen Militär-Vereins, sowie auch des Sängerkranzes, sich in voller Anzahl einzufinden zu dieser ersten Feierlichkeit. „Es wird uns schwer ums Herz, Euch Kameraden in Nah und Fern diese traurige Kunde bringen zu müssen und das alte Soldatenherz kann bloß in nachstehenden Reimen seinen Gefühlen Ausdruck geben, indem es die Verse eines alten bekannten Soldatenliedes entsprechend umsetzt“:

Veteranen-Liebe.

Wir liebten uns wie Brüder
Der Tod hat uns getrennt
Ihn riß die Krankheit nieder
Und unser Herze breunt.
Wie hatte er so thätig
Die Feldpost uns bestellt,
Nun liegt er bleich und selig
In Gottes Ackerfeld.
O trauerbange Stunde,
Daß Euch sein Scheidegruß
Durch diese Todeskunde
Zu Ohren kommen muß.
Gott zähle ihn in Gnaden
Zum auserwählten Heer!
So treue Kameraden
Giebt es nicht viele mehr!

† Nagold, 2. März. Gestern nachmittag hielt Herr Weberheinz aus Calw im Hirschaal vor zahlreicher Versammlung den angelündigten Vortrag über chronische Magenkrankheiten und Stuhlverstopfung. An kolorierten Tafeln zeigte er die inneren Organe des Menschen, namentlich die Ernährungs- und Verdauungsorgane und ging sodann zur Besprechung des Magens und seiner Funktionen sowie der Bedingungen seiner Gesundheit über (gutes Rauhen, bloß dreimalige Mahlzeit im Tag für gesunde Erwachsene, gemischte Kost — für Kinder Milch — möglichst wenig Alkohol, Bohnenkaffee, Tabak, Warnung vor starken Arzneien, Magenüberladung jeder Art, Ermahnung zu einfacher Lebensweise). Darauf gab Redner einige Anhaltspunkte zu der schwierigen Unterscheidung des chronischen Magenkatarrhs und der nervösen Dyspepsie oder Verdauungsschwäche und ging zur Behandlung des chronischen Magenkatarrhs über, wobei er den zahlreichen Symptomen entsprechend verschiedene homöopathische Mittel empfahl. In gleicher Weise wurde nachher auch die Stuhlverstopfung behandelt, wobei vor Abführmitteln, namentlich den Schweizerpillen, gewarnt wurde. Zum Schluß teilte

Redner, dem für s. Vortrag dankbare Anerkennung gezollt wurde, den Anwesenden mit, daß seine Vorträge im „Calwer Hausfreund“ veröffentlicht werden. Für kommendes Frühjahr hat Herr W. den Mitgliedern des hom. Vereins s. Teilnahme an einem botanischen Spaziergang in Aussicht gestellt.

Nagold, 28. Febr. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Ausgabe neuer Zins-scheinebögen zu den Schuldverschreibungen der 4proz. württ. Staatsanlehen vom Jahr 1881 in bisher üblicher Weise durchs K. Kameralamt vermittelt wird. Hierzu ist der nach Abschnitt des letzten Coupons verbliebene Zinsalon beim K. Kameralamt abzugeben. Dabei werden sämtliche je auf den ersten der Monate Februar, März, April, Mai und Juli freierwerdende Talons jezt schon angenommen.

Horb, 27. Febr. Die Entmüdigung des Freiherrn v. Münch soll im Landtag in Form einer Interpellation zur Sprache kommen.

Calw. Unterm 24. ds. hat sich die hiesige Handels- und Gewerbelammer auf Grund der im vorigen Monat stattgefundenen Ergänzungswahlen neu konstituiert. Es wurden gewählt, zum Vorstand: Emil Joepprich, Fabrikant in Calw, Vizevorstand: Karl Staelin, Fabrikant in Calw, als Beiratsmitglied der K. Württ. Verkehrsanstalten: Eugen Staelin, Fabrik. in Calw, Stellvertreter Albert Koch, Fabrik. in Rohrdorf, als Beiratsmitglied der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel: Ferd. Schmidt, Komm.-Rat in Neuenbürg. Sodann wurden als weitere Mitglieder cooptiert: C. G. Kaiser, Holzhändler in Freudenstadt, Georg Wagner, Fabrikant in Calw. An die Wahlen schloß sich an eine Beratung der Eingabe des Verbands württ. Mühlenbesitzer bezüglich verschiedener Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzesentwurfs, sowie eine Erörterung der in den Einzelberichten für den Jahresbericht von Industriellen und Gewerbe-Vereinen angebrachten Wünsche und Beschwerden. (Calw. Wochenbl.)

Stuttgart, 27. Febr. Der Abgeordnete E. Richter berechnet die Mehrüberweisung des Reichs an die Bundesstaaten noch dem Stand April bis Januar auf 35 Millionen. Dieser Stand, der für Württemberg über 1 Million abwärts, läme unserem Finanzminister sehr gelegen. Denn neben dem in Aussicht zu nehmenden Ausfall durch Aufhebung des Umgelds werden sich ihm zahlreiche Eingaben z. B. um Aufbesserung des Gehalts präsentieren; so sollen die Lehrer der humanistischen Anstalten, bezw. die Lehrer der Gelehrten- und Realschulen, Verkehrsbeamten und andere Beamtenkategorien eifrigst Eingaben vorbereiten. Alles hofft auf die progressive Einkommensteuer, trotzdem der Finanzminister ausdrücklich erklärt hat, nach ihrer Tendenz solle die neue Steuer nicht mehr Steuern einbringen, sondern nur die bestehenden gerechter veranlagen, die Schwachen mehr schätzen und die Leistungsfähigen mehr beziehen. (Schw. B.)

Stuttgart. Zum Fall Stendel schreibt die „Deutsche Reichsp.“: „Auf Grund der Bestimmungen des neuesten Gesetzes fanden sowohl die Verhandlungen als die Urteilsverkündung geheim statt. Nach unserer Privatansticht kann das im vorliegenden Fall nur bedauert werden, denn die, wie wir hören, höchst interessante Begründung des Urteils sollte den Geistlichen und den Gemeinden bekannt gegeben werden. Als Gründe der Amtsenthebung sind angegeben worden daß Stendel die Ordnung der Kirche durch Ungehorsam und die Ehrerbietung gegen die Kirchenbehörde durch öffentliche Kundgebungen verletzt habe. Es wurde ihm insbesondere als strafbar bezeichnet, daß er im Religionsunterricht habe erkennen lassen, was

er lehre, sei nicht durchweg die Lehre der evang. Kirche. Darin liege eine erhebliche Gefahr für die Erhaltung des gesunden religiösen Lebens in der Gemeinde. Viel werden freilich der Meinung sein, daß die geheime Abweichung von der Kirchenlehre viel gefährlicher sei, als die öffentlich eingestandene.

Blaubeuren, 26. Febr. Wie schon früher mitgeteilt, haben die Abgemeinden Feldstetten und Laichingen infolge der Erstellung des neuen Militärschießplatzes im Mänsinger Hardt und des ihnen dadurch bedeutend erschwerten Verkehrs mit ihrer Oberamtsstadt Mänsingen den Wunsch, dem Oberamt Blaubeuren zugeteilt zu werden. Auf ein Gesuch des Gewerbevereins Laichingen an die Amtsversammlung Blaubeuren hat nun diese in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den Gemeinden in dieser Hinsicht keinerlei Hindernisse in den Weg zu legen und die Ueberweisung dem Ministerium des Innern zu empfehlen. Wenn die Amtsversammlung Mänsingen, die in den nächsten Tagen einberufen werden soll, ihre Zustimmung gegeben haben wird und das Kriegsministerium die Sache unterstützt, woran nicht zu zweifeln ist, so wird die gesetzliche Regelung derselben durch die Landstände in nicht zu fernem Zeit erfolgen können.

Bjorzheim, 26. Febr. In der Sitzung der Handelskammer, bei welcher zufolge Einladung auch sämtliche hies. Buchdruckereibesitzer anwesend waren, wurde u. A. auf die beklagenswerte Thatsache hingewiesen, daß durch die Reisenden auswärtiger Druckereien und Papiersfabriken ein sehr großer Bruchteil von Aufträgen nach auswärts geht, obwohl die besten Druckarbeiten von unsern lokalen Druckereien in gleicher Güte und zu gleichen Preisen geliefert werden können. (Trifft auch für Nagold zu. D. Red.) Mancher Druckereibesitzer ist infolge dieser fortgesetzten Unterbietungen gezwungen, mit effektivem Verlust zu arbeiten. Im weiteren Verlauf der Debatte brach sich bei den versammelten Herren die Ueberzeugung Bahn, daß nur ein kollegialisches Zusammenhalten und gemeinsames Vorgehen gegen Unterbietungen und Schmutzkonkurrenz eine wirksame Abstellung der beklagten Schäden verbürge.

Berlin, 28. Febr. Aus Bordeaux wird gemeldet: Die bei Dr. Friedmann konfiszierte, der deutschen Botschaft ausgehändigte Tasche enthält die Abschriften sämtlicher anonymen Briefe, die in der Affaire v. Koge eine Rolle spielen.

Deutschland beteiligt sich nicht an den olympischen Spielen in Athen. An den Zentralausschuß zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland war im Auftrage des griechischen Kronprinzen neuerdings ein nochmaliges Ersuchen des griechischen Komitees zum Besuch der internationalen olympischen Spiele in Athen gerichtet worden. Nach eingehender nochmaliger Erwägung der Verhältnisse ist der Vorstand des Zentralausschusses indessen bei dem erstmaligen ablehnenden Beschlusse geblieben und hat dies unter Hervorhebung der Gründe dem griechischen Komitee in verbindlichster Form jezt mitgeteilt.

Italien.

120 Millionen Mark will das Ministerium Crispi für den abessinischen Feldzug von den Kammern fordern. Die Oberleitung in Abessinien soll jezt General Valdiffera übernehmen, der früher dort schon mit Erfolg kommandierte. Das Bestreben, den heutigen Oberbefehlshaber Baratieri zum Sündenbock zu machen, ist übrigens nichts weniger als gerecht. Die Schuld der ganzen Kalamität trägt die Truppen-

Vermindeung, die f. J. von Rom aus Ersparnisrücksichten angeordnet wurde.

Amerika.

Washington, 29. Febr. Der Senat nahm mit 64 gegen 6 Stimmen den Beschlus an, worin die Aufständischen auf Kuba als kriegführende Macht anerkannt werden. — Dieser Beschlus wird in Madrid nicht wenig Erregung hervorrufen.

Kleinere Mitteilungen.

Nagold, 30. Febr. An Stelle der in den letzten Jahren stattgefundenen 3 Mark-Lotterie wurde wieder die früher so beliebte Pferdemarktlotterie in verbesserter Form aufgenommen. Es werden seitens des Württemb. Kennvereins zwei Lotterien mit Losen à 1 Mark ausgegeben, deren erste Ziehung am 28. April in Verbindung mit dem Pferdemarkt ist und die zweite im November. Nach dem Prospekt der Frühjahrs-Lotterie kommen nur Pferde und Geldgewinne und keine sonstigen Gegenstände, bei der Spätjahrs-Lotterie nur Geldgewinne zur Verlosung. An dem Ueberschuss der letzteren hat auch der neugegründete württ. Pferdbezugsverein Anteil. Zur Frühjahrs-Lotterie sind 100 000 Lose zur Ausgabe bestimmt, welche durch die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung zu beziehen sind.

Schramberg, 27. Febr. Der „Schwarzwälder Volksfreund“ war über den Diebstahl in der Uhrenfabrik der Gebrüder Junghaus schlecht unterrichtet und nach zwei Seiten hin bedarf der Bericht einer Richtigstellung. Der Dieb war nicht ein Arbeiter, sondern der als Hilfsmagazinier angestellte, früher im Dienste der badischen Eisenbahnen stehende F. aus Freiburg, der nach und nach aus der Kasse des langjährigen Magaziniers W. eine Summe von etwas über 100 M. entwendete. Mit Hilfe eines elektrischen Läutwerks, das ohne sein Wissen am Pult, in dem die Kasse sich befand angebracht worden war, wurde der Dieb, der einen schönen Gehalt bezog und erst seit kurzer Zeit verheiratet ist, am Sonntag vormittag überrascht. Heute Vormittag wurde er vom Landjäger abgefaßt und ins Gefängnis abgeliefert.

Ludwigsburg, 28. Febr. Diesen Vormittag hat sich der Kantinenführer, Unteroffizier S. des III. Bataillons des Infanterieregiments Alt-Württemberg N. 121, in seinem Zimmer erschossen. Der Beweggrund zu dieser That ist bis jetzt noch unbekannt.

Weinsberg, 26. Febr. Gestern wurde von einem hiesigen Weingärtner ein menschliches Skelett in einer Tiefe von etwa 1 1/2 Fuß aufgefunden. Daselbe lag mit ausgestreckten Armen und seitwärts gelegtem Kopfe da. Wie daselbe dorthin gekommen ist, ob es vielleicht auf die Zeit des Bauernkrieges (Zerstörung der Burg Weibertreu) zurückzuführen ist, oder ob ein früheres Verbrechen vorliegt, wird wohl im Dunkel bleiben.

Aus dem Hohenloheschen, 27. Febr. In einem Briefe an den Kaiser hatten zwei 13jährige Knaben aus Hofheim bei Hothenburg a. d. L. Se. Majestät gebeten, in die Marine aufgenommen zu werden. In den letzten Tagen erhielten sie aus Berlin die Antwort, daß sie im Falle der Tauglichkeit nach zurückgelegtem 15. Lebensjahre in die kaiserliche Marine Aufnahme finden werden.

Schwendi, O.A. Laupheim, 28. Febr. Eine Schreckensnacht liegt hinter uns. Etwa um 10 Uhr gestern abend stand ein Strohhafen lichterloh in Flammen. Kaum war dieses Feuer bewältigt, so ertönte schon wieder Feuerlärm; ein von acht armen Familien bewohntes Wohnhaus, der sogenannte Neckarfall, brannte. Gerettet konnte nichts werden. Um schnelle Rettung zu verhindern, waren die Schlüssellocher der Kirche verstopft, damit die Sturmglocke nicht geläutet werden konnte. Ein der Brandstiftung verdächtiger Mann wurde bereits verhaftet.

Landau, 25. Febr. In Weingarten spielte sich heute eine Zigeunerschlacht ab. Bei Ankunft in Weingarten lehrten die Zigeuner in der Star'schen Wirtschaft ein. Obgleich mehrmals durch den Wirt aufgefordert, die Wirtschaft zu verlassen, blieben dieselben sitzen, fortwährend noch Getränke verlangend. Erst durch energisches Auftreten der herbeigerufenen Polizei konnten die sauberen Patrone hinausgebracht werden. Auf der Straße entstand nun eine Schlägerei, wobei Messer, Flinten und Pistole eine Hauptrolle spielten. Bei Aufforderung des Adjunkten, den Ort zu verlassen, nahmen die Stroche eine drohende Haltung an, was den Adjunkten nötigte, um Hilfe zu rufen. Da gerade Holzversteigerung war, forderte der Adjunkt die Anwesenden auf, ihm beizustehen, was auch sofort geschah. Mit Prügeln u. bewaffnet ging es daran, diese Landplage zu vertreiben. Trotz der größten Gegenwehr, bei der es blutige Köpfe gab, mußten die Zigeuner das Feld räumen. Einige der schönen Gesellschaft sind verhaftet.

München, 27. Febr. Zum Nord in der Karlsstraße sucht man den Aufenthalt eines achtzehnjährigen Mädchens zu erfahren, das bei dem verhafteten Berchtold in der Quellenstraße in Diensten stand, mit der Familie auch noch nach Schwabing übersiedelte, nunmehr aber in ihren Heimatsort ins Württembergische zurückgekehrt sein soll. Von diesem Mädchen, „Fanny“, erhofft man wertvolle Auskünfte. Sie hatte häufig für Berchtold Pfandobjekte in die Leihhäuser und zu Verfehrinnen zu besorgen. Unter den Verfaßgegenständen sollen sich auffallend viele Uhren (Memorirs, goldene und silberne Cylinderuhren, Damenuhren, ferner Schmuckgegenstände, namentlich auch viele Ringe und auffallend viele Bettwäsche, z. B. gleich 50 Bettüberwürfe befunden haben. Ein früherer Mord, dessen Berchtold nun auch verdächtig ist, betraf einen Uhrenmacher. Berchtold soll oft spät nachts ausgegangen sein und dabei Verkleidungen benützt, sogar sich in Frauenkleider gesteckt haben. Seine Kinder sollen des öfteren gesagt haben: „Bei der Nacht geht der Vater „maschera“ (maskiert).

München, 27. Febr. Das Ministerium des Innern schreibt auf Entdeckung des Mörders der drei Frauen 1000 Mark Belohnung aus. Die Zeitungsmittelungen, daß der verhaftete Berchtold überführt sei, sind durchaus unbegründet. Von einer Uebersiedlung ist man noch sehr weit entfernt. Vieles, was in die Oessentlichkeit gedrungen ist, entbehrt der Begründung.

Sigmaringen, 27. Feb. Anonyme Schmädbriefe hat der Regierungspräsident von Schwarz in Sigmaringen erhalten. Die Franziskanerpater im Kloster Gorfheim bei Sigmaringen hatten nämlich im Sommer v. J. eine Schule eingerichtet und darin ca. 40 Knaben schon von elf Jahren an aufgenommen, um sie für ihren späteren Beruf als Ordensmänner vorzubereiten. Da die Errichtung einer

solchen Schule nach dem Gesetze unstatthaft ist, so erfolgte auf Veranlassung des R. Regierungspräsidenten von Schwarz deren Aufhebung. Von diesem Zeitpunkt an begannen die anonymen Briefe, bis jetzt sind es ca. 40, beim Regierungspräsidenten einzulaufen, in welchen gegen den letzteren alle möglichen Drohungen von Brandstiftung und Totschlag ausgestoßen werden. Auch ans Ministerium nach Berlin, sowie an den Fürsten in Sigmaringen sollen mehrere Briefe geschickt worden sein, in welchen über den Präsidenten losgezogen und die Wiedererrichtung der Franziskaner-Schule verlangt wird.

Bregenz, 25. Febr. Letzten Donnerstag machte Fischer Witzgeri dahier einen Kapitalzug, indem er in einem Zuge ca. 150 Ztr. Fische fing.

Priemens (Schlesien), 21. Febr. Im dem nahegelegenen Kirchdorfe Beckern an der Neiße erkrankte vor einiger Zeit eine betagte Einwohnerin. Vorige Woche glaubten nun die Angehörigen, daß die Frau durch den Tod von ihren Leiden erlöst sei und meldeten den Fall dem Küster, welcher nun auch am selben Tag für die Verstorbene das Trauergeläute abhalten ließ. Als man daran ging, den Nachlaß zu ordnen, ereignete sich der außergewöhnliche Fall, daß die Totgeblauete plötzlich wieder zum Leben erwachte und im Bett aufrecht sitzend die Anwesenden fragte, was sie denn eigentlich mit ihren Sachen, besonders dem auf dem Tisch aufgezählten Gelde vornehmen wollten. Die Gefragten waren vor Schreck natürlich kaum ihrer Sprache mächtig und verzogen sich schleunigst. Ihre Tante war nur in Starckrämpfe verfallen, und aus der Erbschaft wurde vorläufig noch nichts.

Die Wiener N. Fr. Pr. meldet aus Bukarest: Im Dorfe Smirdan wurde der Pope bei Ausführung seiner Funktion am Altar von mehreren verummten Männern mit Messern wahrhaft bestialisch abgeschlachtet. Einige Weiber, welche entsetzt ins Freie flüchteten, wurde von den wachstehenden Mordgenossen in die Kirche zurückgetrieben und mußten dem Morde zuschauen. Die Mörder zogen unbehelligt aus der Kirche und aus dem Dorfe fort. Der Prokurator des zuständigen Tribunals von Buzen ließ mehrere Bauern verhaften.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken G. Henneberg (l. u. f. Hofst.) Zürich versenden gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Diesu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Sindlingen bei Herrenberg.

Holz = Verkauf.

Freitag den 6. u. Samstag den 7. März d. Js.

im Hofkammerwald Hubholz, je vorm. 10 Uhr: 566 Nadelholzstämme mit 268 Festm. II. bis V. Classe, 85 Nadelholz Bau- und 23 Hopfenstangen, 124 Am. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch und 4300 Nadelholz-Wellen.

Am ersten Tag kommt das Kleinnutz- und Brennholz und am zweiten Tag das Stammholz zur Versteigerung.

Den 2. März 1896.

K. Hofkammeramt Stuttgart.

Schönbrunn.

Gläubiger = Aufruf.

In der Nachlasssache der am 20. d. Mts. verstorbenen Katharine, geb. Kimmeler, Witwe des † Enno Hirzel, Lindenwirts dahier,

ergeht an die Erbschafts-Gläubiger hiermit der Aufruf, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen zehn Tagen unter Anschluß der Beweisdokumente bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 28. Febr. 1896.

K. Amtsnotariat Altensteig: Gerichtsnotar Dengler.

Thüringer Kunstfärberei Königsee Chemische Wäscherei.

Etablissement Iten Rang. —  Feinlichst saubere, unübertroffene Ausföhrung. — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Farben. — Annahmestelle, Muster und portofreie Vermittlung bei Herm. Brintzinger, Nagold, vorm. Chr. Bucher.

Felslhäusen.

Lang- & Sägholz = Verkauf.

Die hies. Gemeinde verkauft am Mittwoch d. 4. März

1896, von morgens 9 Uhr an, 228,11 Fst. Lang- und Sägholz, worunter 48 Stück Forchen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort. Felslhäusen, den 27. Febr. 1896. Gemeinderat.

Simmersfeld.

Langholz = Verkauf

Am Mittwoch den 4. März d. J., mittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus 635 St. Forchen mit 506,73 Fst., 67 Stück Lannen mit 56,12 Festm. Kaufs Liebhaber sind eingeladen. Simmersfeld, den 27. Febr. 1896. Schultheißenamt: Kern.

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamten u. über seinen Hüländ. Tabak hat B. Becker in Seesen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mark.

Revier Wildberg. Stammholz-, Stangen- u. Brennholz = Verkauf.

Samstag den 7. März, vorm. 10 Uhr, im Firsich in Gütlingen aus Eichberg, Bronnhalde Abt. 1 u. 2 u. Gaisburg Abt. 1—8: 148 Fichten mit Fst. 22 IV. und 10 V. Kl. (Papierholz); Stangen: 50 ficht. Baustangen I.—III. Cl., 75 dto. Hagstangen II. u. III. Cl., 155 dto. Hopfenstangen L.—V. Cl., 30 Rebstecken I. Cl., Nadelh.-Brennholz: Am.: 7 Schtr., 74 Prgl., 36 Anbruch, Wellen: 1020 gemischte geb. u. 385 ungeb. in Flächenlöfen.

Das Holz in der Gaisburg wird von 8 Uhr an durch Forstw. Hönnige vorgez.

Revier Enzlstädte.

Stammholzverkauf.

Am Dienstag den 10. März, vormittags 10 Uhr, in der Kälbermühle aus den Staatswaldungen I. Wanne Abt. 21 u. 33, III. Dietersberg Abt. 16 u. VII. Kälberwald Abt. 13: Nadelholz-Langholz 1167 St. I.—V. Cl. mit 1448 Fst., Nadelholz-Sägholz 138 St. I.—III. Cl. mit 134 Fst., darunter 269 St. Forchen mit 298 Fst., 33 Eichen mit 17 Fst., III. bis V. Cl.; 5 Buchen mit 2 Festm. I. und II. Classe.

Buch über die bewährte Kur von Wälderkrankheiten, Schwächezuständen, diät. Leiden etc. fende fco. für 60 f (Briefm.). Dr. Kuntler in Genf (Schweiz) Rue Sontoato 12. Briefporto n. Genf 20 f.

Bestellungen auf den Monat März und die Expedition dieses Blattes entgegen

Zie
In
unbew
Simon
kommt
richts
meinbe
hiernach
geleg
Mitt
auf h
vollstre
Aufstre
Die
1 a
1 a
3 a
mit 3
und ge
Bado
neben
2/10
1 a
Nr. 6
Friedr.
Nr. 1
Nr. 1
Haus,
dem B
Nr. 1
Nr. 1
Biehma
Anstöß
Nr. 4
neben
Waf
Nr. 1
Gottf
Nr. 1
Stidel,
Nr. 7
neben
Nr. 8
ben M
Zimmer
Nr. 6
Nr. 6
neben d
Nr. 6
neben C
Nr. 6
neben f
1/10
44 a
13 a
58 a
Beg un
Nr. 1
ben Chr
Ueber
Nr. 1
wald, n
Ueber
Nr. 2



Egenhausen. Liegenschaftsverkauf

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Simon Friedrich Holz, Holzhauers dahier, kommt in Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Nagold vom 24. Febr. 1896 und Gemeinderatsbeschlusses vom 26. d. Mts. die hienach beschriebene, auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft des Holz am

Mittwoch den 1. April d. Js., vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Wege der Zwangsvollstreckung, im erstmaligen öffentlichen Aufstreich, zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

- Die Hälfte an No. 62
- 1 a 19 qm Wohnhaus,
- 67 " Scheuer,
- 03 " Schweinestall,
- 1 a 14 " Hofraum

3 a 06 qm einem 2stöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Scheuer, Stall, Schopf und gewölbtem Keller unter einem Dach, Backofen zu ebener Erde unten im Dorf, neben sich selbst und der Straße.

1/2tel an:

- 1 a 12 qm Einfahrt, Ueberfahrtslast! Anschlag 1000 M.

Gärten:

- Nr. 69. 14 a 74 qm Gras- u. Baumgarten, 32 " Wassergraben,
- 15 a 06 qm beim Haus, neben Friedr. Keck und dem Weg. Anschlag 1000 M.

Nr. 279 1/2:

- 44 qm
- 36 " 80 qm Gemüsegarten beim Haus, neben Michael Kühnle, Bauer und dem Weg. Anschlag 80 M.

Wiesen:

- Nr. 280 1/2. 1 a 49 qm
- 2 a 98 qm Dungwiese, der Viehmarkt, neben Michael Kühnle und den Anstößern. Ueberfahrtsrecht und Last. Anschlag 50 M.

Nr. 464 1/2. 49 a 74 qm Wässerungswiese 5 " 58 " Oede, 2 " 22 " Wassergraben, 57 a 54 qm in Thalwiesen, neben Michael Gauß und dem Staat. Wässerungsrecht! Anschlag 450 M.

Keder A. Zieg Altsenig:

- Nr. 540 1/2. 13 a 84 qm im Roth, neben Gottlieb Brenner und sich selbst. Anschlag 80 M.
- Nr. 540 1/2. 12 a 17 qm Acker, 1 " 76 " Oede,

13 a 93 qm allba, neben Joh. Stidel, Hafner und sich selbst. Anschlag 80 M.

Nr. 771. 39 a 36 qm in Däschäckern, neben Friedrich Koch und Adam Reiz. Anschlag 300 M.

Keder, B. Zieg Walddorf:

- Nr. 854. 16 a 28 qm Acker, 1 " 64 " Oede, 79 " Weg,
- 18 a 71 qm im Leinlachen, neben Martin Balz, Bauer u. Gottl. Balz, Zimmermann. Anschlag 90 M.

Nr. 966. 44 a 65 qm Acker, 35 " 79 " Oede,

Nr. 967 1/2. 6 " 92 " Acker, 24 " 18 " Oede,

1 ha 11 a 54 qm im hintern Berg, neben der Gemeinde beiderseits. Anschlag 150 M.

Nr. 977ab 75 a 78 qm Acker, 2 " 95 " Oede,

78 a 68 qm im vord. Berg, neben Gottlieb Welker und dem Weg. Anschlag 700 M.

Nr. 901. 2 a 83 qm Acker, 25 " Oede,

3 a 08 qm im vordern Berg, neben sich selbst und dem Weg. Anschlag 60 M.

1/2tel an Nr. 945 1/2:

- 44 a 88 qm Oede, } Steinbruch!
- 13 " 95 " Acker, }
- 58 a 83 qm im hintern Berg, neben dem Weg und der Gemeinde. Anschlag 25 M.

Keder, C. Zieg Bödingen:

- Nr. 1880. 15 a auf der hintern Fuß, neben Christian Kupmaul und dem Weg. Ueberfahrtslast! Anschlag 250 M.
- Nr. 1740. 19 a 37 qm im obern Battenwald, neben Joh. Georg Koch u. der Straße. Ueberfahrtslast! Anschlag 70 M.

Wüstf. gebaute Keder:

- Nr. 2781. 13 a 81 qm Acker, zegl. geb. 5 " 92 " Dungwiese,
- 19 a 78 qm im Hochholz, ne-

ben Joh. Gg. Wadenhut u. Joh. Gg. Schübel. Anschlag 890 M.

Nr. 2727. 8 a 49 qm allba, neben Johs. Ottmar u. Joh. Gg. Schübel. Ueberfahrtsrecht und Last! Anschlag 150 M.

Gesamt-Anschlag 4915 M.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige — der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Kaufslustige und deren Bürgen sich mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen haben.

Als Verwalter der Liegenschaft ist bestellt: Friedrich Koch, Gemeinderat hier, und die Verkaufs-Kommission besteht aus: Notariatsassistent Bühl und Schultheiß Hauser.

Den 27. Febr. 1896. **Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Notariats-Assistent in Altsenig: Bühl.**

Nagold. Bis Georgii vermiete mein oberes Logis.

Fritz Maier, Mehger.

Nagold.

Kupferschmied- Lehrlingsgesuch.

Einen wohlherzogenen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Chr. Waker, Kupferschmied.**

Oberjettingen.

1 Lehrling sucht bis 1. Mai

Friedr. Frasch, Schreiner und Glaser.

Rübler gesucht.

Zwei jüngere Arbeiter können sofort eintreten bei

Albrecht Wagner, Rübler in Vorch (Remsthal).

Unterjettingen.

Unterzeichneter verkauft Krankheits-halber am Freitag den 6. März, mittags 1 Uhr:

- 2 aufgemachte Wagen,
- 1 Pflug, 1 Egge,
- 1 Futterschneidma-
- schine, 2 Wagen-
- wenden, 2 Fuhr-
- schlitten, Pferdegeschirre, allgemeine Fuhrmanns-Fahrris und ungefähr 40 Ctr. Hen u. Dehnd u. 40 Ctr. Stroh.

Jakob Rentschler, Fuhrmann.

Grosse Vorsicht

Ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem einen Fett lassen sich grosse Ersparnisse an Lederzeug erzielen, das andere (auch Schweinefett und Vaselin gehören hieher) nützt nicht viel und manches ist dem Leder sogar geradezu schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel ist das alterprobt

Schubfett Marke Büffelhaut.

Dieses wird nie offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit nebliger Schutzmarke bedruckt ist. Auf diese Marke ist wohl zu achten und weise man jede

Büchse ohne diese Marke, sowie jedes offene Lederfett als nicht echt an. Höchstens 4 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in nachstehenden Handlungen zu haben:

- Nagold: H. Gauss Wwe.
- " Heb. Lang.
- " J. Grüniger.
- " Fr. Schmid.
- " W. Hettler.
- Altsenig: C. W. Lutz,
- " M. Naschold.
- Eggenhausen: J. Hartner.
- " J. Schöttle & Co.
- Emmingen: M. Ch. Geigle.
- Göttlingen: J. G. Hummel.
- Fetschhausen: Schöllhammer W.
- Hohrdorf: Ernst Sitzler.
- Nothelfen: C. Wolf W.
- Enz: Th. Rall.
- " N. Müller.
- Walddorf: Aug. Kessler.

Der Viehmarkt in Nagold vom 5. März wird abgehalten.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Darlehenskassenverein Pfrondorf O.A. Nagold. Bilanz auf 31. Dezember 1895.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	M 36.88	Anlehen	M 11905.02
Einzahlung b. d. Ausgleichstelle	156.84	Geschäftsguthaben der Mitgl.	522.60
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	1285.—	Reservefond des Vorjahrs	77.59
Darlehen	10060.73	Reingewinn des Vorjahrs	44.92
Güterzieher	800.—		
Stückzinsen	323.89		
	M 12663.34		M 12550.13
Davon ab Passiva	M 12550.13		
Gewinn	M 113.21		
Mitgliederzahl: 50. Jahresumsatz: 55129 M 18 J.		Pfrondorf, 27. Febr. 1896.	

Aufsichtsrat: Jak. Bihler, Schmied. **Vorstand:** Joh. G. Vetter, Gemeindepfl.

Zum gleich billigen Preise und gleich guter Qualität,

wie im „Staats-Anzeiger“ offeriert wird, nämlich:

- 1000 Anticonverte M 2.10 u. 2.60, 500 Bg. Kanzleipapier M 5.—,
- 500 Bogen rötlich Konzept M 3.20,
- 100 Bg. vides, englisches Villetpapier u. 100 feine Umschläge auf. M 1.80

liefert die

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Fahrräder und Zubehörteile kaufen

Sie am besten u. allerbilligsten bei **August Stukenbrock, Einbeck.** Deutschl. größt. Spez.-Fahrradversandhaus. Vertreter gesucht. Katalog gratis u. franko.

Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli's von 9 Pfund an zollfrei. **Ferd. Rahmstorf, Ottenen bei Hamburg.**

Göttlingen, O.A. Dorb.

2 St. 12—15 Mt. alte

Farren

Simmenthaler Hellgelbschek verkauft

Johannes Raible.

Altsenig.

Ca. 60 Mtr. durrtes

Tannenholz

I. Qualität, hat billig zu verkaufen **Lutz, „3 König“.**

Bitte lesen!



Die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Reiz im Kehlkopf etc. sind die allein echten **Spitzwegerich-Brustbonbons**, in Pak. à 20- u. 40 J., **Spitzwegerich-Brustsaft** in Fl. à 50 J von Carl Nill in Stuttgart und nur echt zu haben bei

E. Gras, Gottl. Schmid, Nagold; Joh. Hartner, Joh. Schöttle u. Co., Eggenhausen; E. Sitzler, Hohrdorf; R. Dieterle, Wilsberg.

Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasiermesser

verkauft mit Garantie à M 2.15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Absatz seit 1885 über 55000 Stück. Elastische Abzieher à M 2.15.

G. Geller, Kaufmann, Nagold.

Reizzeuge, Reiznägel, Lineale, Winkel, Wischer etc.

vorrätig bei

G. W. Zaiser,

Buch- und Papierhandlung, Nagold, Marktstraße.

Wettstellungen auf dem Monat März

auf dieses wöchentlich 3 mal erscheinende Blatt und die Expedition dieses Blattes entgegen



Nagold.
Verzinktes
Drahtgitter
zu Gartenzäunen in diversen Höhen u.
soliden Drahtstärken,
Stacheldraht
empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Regen-
Schirme**
empfiehlt in großer Auswahl
billigt
Friedrich Schmid.

Nagold.
Most-Zibeben
in verschiedenen Sorten
empfiehlt bei billigt gestellten Preisen
Gustav Heller.

Nagold.
Frisch gewässerte
Stockfische
billigt bei
E. Gras.

Nagold.
!Hallerde!
Anerkannt vorzügliches
Düngemittel.
Nicht nur das Ausstreuen auf Acker-
felder und Wiesen, sondern auch das
Einengen derselben mit Saatsucht ist
oft von überraschend günstiger Wirkung.
Erfahrungsgemäß ist ein frühzeitiges
Ausstreuen sehr günstig und ist dieses
Frühjahr wieder zu haben bei
Gottlob Koch.

Nagold.
2-3 möblierte **Zimmer**
werden sofort zu mieten gesucht.
Dr. med. **Succow**,
3. St. im Gasth. z. „Hirsch.“

Nagold.
Zu sofortigem Eintritt wird eine
fleißige Magd gesucht
zum besorgen einiger Stück Vieh und
Hausarbeit. Zu erfragen in d. Red.

Nagold.
1000 Mk.
sucht sofort gegen gute Sicher-
heit aufzunehmen — wer?
sagt die Red. d. Bl.

Oberschwandorf.
Der Unterzeichnete verkauft am 5.
März, nachmitt. 1 Uhr, sein zweijähr.
Pferd
(Rotfimmel) im Gasthaus z.
„Lamm“
in Nagold.
Rapp, Mühlebesitzer.

Nagold.
Ia. Schweizerkäse,
Ia. Limburgerkäse,
bei Laibchen per Pfd. 28 S. u. 43 S.
empfiehlt
Hermann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme, welche wir bei dem schweren Unglücksfalle, während
der Krankheit und bei dem schnellen Hinscheiden unseres
innigst geliebten Gatten und Vaters
Karl Ziegler, Postmeister,
erfahren durften, für die überaus zahlreiche Leichen-
begleitung seitens seiner verehrl. Collegen, des Militär-
und Veteranen-Vereins, der Veteranen von auswärts,
des Bienenzüchter-Vereins, seiner Unterbediensteten, die ihn zur letzten
Ruhestätte getragen, sowie für den erhebenden Trauergefang des Sängers-
tranges, für die trostreichen Worte des H. Dekan und für die zahlreichen
schönen Blumenpenden spricht im Namen der Hinterbliebenen ihren
innigsten Dank aus
die tieftrauernde Gattin
Fr. Ziegler, geb. Kirchherr,
mit ihrem Sohne Carl.

Nagold.
DANKSAGUNG.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der
kurzen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer l. Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter
Barbara Seeger We.
für die vielen Blumenpenden, für die zahlreiche Begleitung von hier
auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte, für die tröstenden Worte des H.
Geistlichen und für den erhebenden Gesang des verehrl. Piedertranges
sagen den innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
Kinderwagen,
drei- und vierrädrige, vom
gewöhnlichsten bis zu den
feinsten, in hocheleganter
Ausstattung.
Feine englische Kinderwagen,
das neueste auf diesem Gebiet.
Einzeln Kinderwagenkörbe, Verdecke, Räder, Matrazen,
Kinderstuhl, ältere Kinderwagen, in großer Auswahl.
Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.

Für mein rühmlich bekanntes, unübertreffliches
Delikatess-Filder-Sauerkraut
sowie für meine selbstgebauten, jung eingemachten
grünen Schnittbohnen
habe ich bei Herrn **Gottlob Schmid** in Nagold eine Niederlage
errichtet und bitte um Zuspruch.
Erste Fildersauerkraut-Fabrik mit Dampftrieb
von **W. Schoell** in Plieningen a. d. Fildern.

Wendpflüge als Doppelpfländer,
vollkommenste, einfachste und leichteste Konstruktion,
D. R. G. M. N. 36992; patentamtlich geschützt; sowie alle anderen Pflüge,
neue und gebrauchte, empfiehlt
Schmiedm. Joh. Ederle, Nagold.
Ia. Dänisches Huffett
bei Obigem.
Rechnungs-Formulare empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold, 26. Febr. 1896.
Beiträge
zur Bekleidung dürftiger **Confirman-**
den der Übungsschule (Kleider und
Geld) nimmt dankend entgegen
Rektor **Brügel.**

Zu jeder Jahreszeit
ob Sommer oder Winter, kann sich Jeder-
mann einen vorzüglichen, gefunden und
billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform. Viel besser und
praktischer als Rosinenmost. Pro
Portion zu 150 Liter M. 3.20.
In Nagold bei **Hch. Gauss.**
„Altensteig“ **C. Burkhard.**
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,**
worauf ich genau zu achten bitte.

Nagold.
Cravatten
auch Neuheiten, empfiehlt billigt
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.
Am **Donnerstag den 5. März**
(Markttag)
Metzelsuppe
nebst gutem Stoff
bei **Anterwirt Walz.**

Nagold.
**2 tüchtige Möbel-
Schreiner**
welche selbstständig auf bessere Möbel
arbeiten können, finden sofort Stelle bei
M. Koch, Möbelschreinerei.

Nagold.
**Buchbinder-
Lehrlings-Gesuch.**
Ein wohlgezogener Junge findet eine
Lehrstelle bei
Ch. Schöttle, Buchbinder.

Nagold.
Gotth. Weber,
Messerschmied beim Rathaus,
empfiehlt seine gut sortierten
Messer-Waren
aller Art.
Das Schleifen u. Reparieren
von Taschen-, Rasier-, Wiege- und
Zutterhau-Messern wird schnell
und billig ausgeführt.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gewirgte u. gewollene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (Jedes Bettfedern
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
10: 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarsfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Eilberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner **Echt chinesische Ganzdaunen**
(Sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Rohenpelze. — Bei Beträgen von
mindestens 25 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
unverzüglich zurückzunehmen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Gestorben:
Den 1. März: **Christine Barbara, Ehe-
frau des Joh. Mart. Koller, Celers,**
38 J. 2 M. alt. Beerd. den 4. März,
nachm. 1 Uhr.